



Stadt Kitzbühel

Beilage in dieser Ausgabe:
Inhaltsverzeichnis 2014

Jahrgang 19/Nr. 1

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Jänner 2015



Auch das 75. Hahnenkammrennen schrieb Geschichte

Die Lichter über Streif und Ganslern sind mittlerweile erloschen, die Geschichten rund um das „75. Hahnenkammrennen“ alle geschrieben, in den Focus der Kameras haben sich andere Themen gedrängt, die Zelte und Partyhütten sind abgebaut und der Tross ist weitergezogen.

Was bleibt in Kitzbühel als Erinnerung an dieses spannende Rennwochenende? Zuallererst die Erkenntnis, dass der Kitzbüheler Skiclub nichts unversucht lässt, die Wettkämpfe durchzuführen. Wenn es sein muss, eben auch mit der kürzesten Abfahrt der Weltcupgeschichte. Das Wetter – wäre man dem Kitsch zugeneigt, hätte man es bis zu den Trainingsläufen als Postkarten-Winteridylle bezeichnen können – wollte diesmal einen Streckenverlauf mit Mausefalle und Steilhang nicht zulassen.

Hatte man in Kitzbühel bereits 1990 beim „Kitz-Kiri-Ski“ anlässlich der 50. Hahnenkammrennen aus der Not eine Tugend gemacht und aufgrund der damals geringen Schneeeauflage die Sprintabfahrt in zwei Durchgängen erfunden, so hat man diesmal eben ein kurzes Rennen von der Seidlalm gestartet. Den zigtausend Zuschauern auf der Rasmusleiten war es egal, live zu sehen gab es vom Zielgelände aus mit Hausbergkante, Traverse und Zielschuss ohnehin das selbe wie sonst auch.

Der Chronik halber seien noch die Sieger dieses bemerkenswerten Rennwochenendes genannt: Super-G: Dominik Paris (ITA), Kombination: Alexis Pinturault (FRA), Abfahrt: Kjetil Jansrud (NOR) sowie Slalom: Mattias Hargin (SWE). Die Österreicher konnten mit Marcel Hirscher, Matthias Mayer und Georg Streitberger Stockerlplätze erreichen.





STADTAMT KITZBÜHEL

Aus dem Gemeinderat Dezember 2014

Wie bereits in der Stadtzeitung vom Dezember 2014 erwähnt, konnte durch den frühen Drucktermin vor Weihnachten nur über die Budgetbeschlussfassung des Gemeinderates vom 15. Dezember berichtet werden. Die weiteren Beschlussfassungen werden nachstehend zusammengefasst.

Weiteres zentrales Thema war neben dem Haushaltsvoranschlag die **Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes**. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler begrüßte zu diesem Tages-

ordnungspunkt den Raumplaner Dipl.-Ing. Friedrich Rauch von der Firma Plan Alp Ziviltechniker GmbH. Dieser wies darauf hin, dass zu der in der Gemeinderats-sitzung vom 22. 9. 2014 beschlossenen 2. Auflage des Entwurfes der 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes neun Stellungnahmen fristgerecht eingelangt sind. Dipl.-Ing. Rauch erörterte den Gemeinderäten den Inhalt der eingelangten Stellungnahmen samt bezughabenden Auszügen aus dem Planentwurf

zum Raumordnungskonzept. Aus raumordnungsfachlicher Sicht wurde diesen Stellungnahmen keine Folge gegeben. Die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde mit 13 Ja-Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen beschlossen.

Im **Finanzreferat** lagen zudem die mit Stichtag 15. November 2014 ermittelten **Voranschlagsabweichungen** – die sogenannte ¾-Jahres Übersicht – zur Beschlussfassung vor. Diese geben einen Überblick zu den Gemeindefinanzen und ermöglichen eine verbesserte Ausführung des Haushaltsplanes für den Rest des Jahres. Das zu Beginn des Jahres 2014 beschlossene Budget bildete wie alle Haushaltsvoranschläge zuvor nur einen gewissen Rahmen. Einzelne Vorhaben wurden nicht verwirklicht, andere notwendige Ausgaben kommen alljährlich zwanghaft dazu. Im Rahmen der laufenden Haushaltsüberwachung ergibt sich dann der Überblick über den möglichen und prognostizierten Budgetvollzug für die Restdauer des laufenden Jahres. Dem vorliegenden Elaborat wurde mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

Weiters wurden in diesem Referat **Darlehensaufnahmen** für die **Sanierung der**

Neuen Mittelschule sowie dem **Neubau der Landesmusikschule** in Höhe von 2,9 Millionen Euro mit 18 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen. Durch den raschen Baufortschritt im Jahr 2014 sind die zusätzlichen Ausgaben nunmehr durch ein Darlehen zu finanzieren. Es ist daher mit einem Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2015 zu rechnen. Geplant ist einerseits die Aufnahme eines langfristigen Darlehens mit einer Laufzeit von 15 Jahren über € 2 Millionen und eines kurzfristigen Darlehens mit einer Laufzeit von 3 Jahren über € 900.000,-. Dieses kurzfristige Darlehen dient zur Zwischenfinanzierung der erst in den kommenden Jahren fließenden Bedarfszuweisungen. Mit dem selben Abstimmungsergebnis wurde die **Rückzahlungsverlängerung** für eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 550.000,- für die Liegenschaftsverwaltung und Engergievertrieb der Stadt Kitzbühel GmbH beschlossen. Die Auszahlung der zugesagten Förderung durch die Kommunalkredit hat sich verzögert, weshalb diese Verlängerung nötig wurde.

Bei den **Auftragsvergaben für den Neubau der Tribüne in der Sportanlage**



Eine streitbare Kitzbühelerin feierte ihren 75. Geburtstag

Ihre Wortspenden bei öffentlichen Veranstaltungen sind in Kitzbühel Legende. Josefina Sulzenbacher war Zeit ihres bisherigen Lebens eine politisch denkende Person, aber nie eine parteipolitisch handelnde. Die Sache stand und steht bei der „Fini“ immer im Mittelpunkt, zumeist ohne Rücksicht auf ihre eigene Person. Sei es beim Kampf gegen den Plöckentunnel, oder bei den erfolgreichen Bemühungen für den Erhalt des Grand Hotels. In den Jahren von 1992 bis 1997 wirkte Sulzenbacher im Kitzbüheler Gemeinderat, zudem drei Jahre lang als Ersatz-Gemeinderätin. Anfang Jänner feierte die Mutter des erfolgreichen Kitzbüheler Olympioniken Klaus Sulzenbacher ihren 75. Geburtstag. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler stattete ihr in ihrem Heim am Schattberg einen Besuch ab und überbrachte die besten Wünsche der Stadtgemeinde.

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Diskussionsabend: Die Jugend gestaltet unsere Stadt mit

Im Rahmen des Projekts „Familienfreundliche Gemeinde“, das in der Stadt Kitzbühel schon seit mehr als drei Jahren durchgeführt wird, findet am

Dienstag, 24. Februar von 17 bis 19 Uhr im Rathaus ein Diskussionsabend mit Jugendlichen statt. Engagierte Jugendliche haben dabei die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Wünsche für ein lebenswertes Kitzbühel in ungezwungener Atmosphäre bei einer gemütlichen Jause darzustellen. Jeder interessierte Jugendliche ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.



Langau gab es jeweils einstimmige Beschlussfassungen.

Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde die Änderung der Verordnung über die Einhebung einer **Kurzparkzonenabgabe** für den Bereich vor dem Gesundheitszentrum und der Rehaklinik. Seit 1. Jänner 2015 gilt folgendes: Die Abgabe beträgt für die erste halbe Stunde der Abstelldauer Euro 0,60, für je weitere 5 Minuten Abstelldauer beträgt die Abgabe Euro 0,10.

Im **Referat für Straßen und Verkehr** wurde im Bereich Traunsteinerweg (Neue Mittelschule) eine Halte- und Parkverbotszone sowie eine Kurzparkzone (30 Minuten gebührenfrei) einstimmig beschlossen.

Die im **Referat für Landwirtschaft und Umwelt** anstehende Neuverpachtung der städtischen Almen für die Periode von 2015 bis 2020 konnte ebenfalls einstimmig beschlossen werden.

Im **Referat für Familien und Kindergarten** berich-

tete Referentin Stadträtin Mag. Ellen Sieberer über den Stand beim Kindergarten Voglfeld. Im Kindergartenjahr 2014/2015 besuchen aktuell 157 Kinder, aufgeteilt in acht Gruppen, den Kindergarten. Im Team des Kindergartens Voglfeld unter der Leitung von Monika Schönsigibl bemühen sich neun Kindergartenpädagoginnen, acht Assistentinnen und zwei Stützkräfte um das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder. 30 bis 40 Kinder nehmen die tägliche Ganztagesbetreuung mit Mittagstisch in Anspruch.

Den Kindergartenbus benötigen 83 Kinder.

Im **Referat für Soziales und Wohnungswesen** konnten wiederum vier Wohnungen einstimmig an einheimische Familien vergeben werden.

Die im **Referat für Bau und Raumordnung** neben der eingangs beschriebenen Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes getätigten Beschlüsse sind bereits in der Ausgabe vom Dezember 2014 im Rahmen der Kundmachungen dargestellt worden.

Tipps und Tricks am Computer für ältere Personen

Mit der Computeria – eine Wortkreuzung aus Computer und Cafeteria – wurde im Altenwohnheim Kitzbühel ein Begegnungsort geschaffen, an dem ältere Menschen ungezwungen und kostenlos den Umgang mit Computern lernen und üben können. Eröffnet wurden die Räumlichkeiten kürzlich durch Bildungslandesrätin Dr. Beate Palfrader und Kitzbühels Bürgermeister Dr. Klaus Winkler.

Um ein lebendiges Miteinander von Alt und Jung, Familien und Kulturen innerhalb der Gemeinde zu fördern und die ehrenamtlichen Aktivitäten zu stärken, startete im Herbst 2014 auf Initiative von Landesrätin Dr. Beate Palfrader das Generationen übergreifende Projekt „Miteinander“. Kitzbühel ist eine von sieben Pilotgemeinden, die dieses Programm von Anfang an mittragen.

Ein Teilprojekt von „Miteinander“ ist die sogenannte Computeria. Dabei handelt es sich um einen Lernort, an dem ältere Menschen ermutigt werden, sich mit dem Computer und den neuen Technologien aktiv zu befassen. Der Umgang an bereitge-



Die Kursleiter Rudolf Widmoser und Edith Kaiser mit LR Dr. Beate Palfrader, Sozialreferentin Hedwig Haidegger und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler bei der Eröffnung der Computeria.

stellten Computern oder an eigenen, selbst mitgebrachten Laptops etc. kann dabei in aller Ruhe ausprobiert, gelernt und geübt werden. Als Unterstützung stehen erfahrene Kursleiter zur Verfügung.

Die Grundidee von Computeria ist, dass sich die Nutzerinnen und Nutzer gegenseitige Selbsthilfe leisten. Derart lernen alle in ihrem jeweiligen eigenen Tempo, werden mit dem Computer vertraut und

im Umgang damit geläufig. Es werden aber auch Kurse angeboten, die sich speziell an die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren richten werden.

Bildung ist eine wesentliche Voraussetzung für soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Die Computeria soll als Zentrum des lebenslangen Lernens älteren Menschen die Scheu vor dem PC und dem Internet nehmen, sie dabei unterstützen,

geistig fit zu bleiben und den Austausch zwischen den Generationen fördern. Landesrätin Palfrader unterstrich die Bedeutung dieser Einrichtung, bedankte sich anlässlich der Eröffnung bei allen Beteiligten für ihr großes Engagement und drückte ihre Hoffnung aus, dass viele Seniorinnen und Senioren von diesem Angebot Gebrauch machen. Die Computeria ist jeden **Dienstag von 14 bis 17 Uhr** geöffnet.



STADTAMT KITZBÜHEL

Jahresabschlussitzung des Gemeinderates

Im Gegensatz zu der Gemeinderatssitzung, über die auf den vorhergehenden Seiten berichtet wird, handelt es sich bei der Jahresabschlussitzung des Gemeinderates nicht um eine Arbeitssitzung. Alljährlich kommen die Mitglieder des Kitzbüheler Gemeinderates am Ende des Jahres noch einmal zusammen, um abseits der alltäglichen politischen Auseinandersetzung gemeinsam das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen.

Nach dem traditionellen Gedenken an die verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger konnte Bürgermeister Dr. Klaus Winkler darauf hinweisen, dass die Stadt im vergangenen Jahr vor Katastrophen und größeren Schäden einigermaßen verschont blieb.

Der Dank des Bürgermeisters galt aber auch den Mandatarern für die Arbeit im Stadtparlament, den städtischen Mitarbeitern für deren Einsatz sowie allen Bürgern für deren Fleiß, Gemeinsinn und Steuerehrlichkeit.

Den Rückblick auf das abgelaufene Jahr hielt Bürger-



Das zweite Teilstück der neuen Innenstadtplasterung wurde verlegt.

meister Winkler wie in den vergangenen Jahren mit Unterstützung einer PowerPoint-Präsentation, mit der alle relevanten Daten kompakt dargestellt wurden. Aus Platzgründen kann an dieser Stelle nur auszugsweise zitiert werden. So wies der Bürgermeister darauf hin, dass in Kitzbühel zurzeit 8.321 Per-

sonen mit Hauptwohnsitz und 4.589 mit Nebenwohnsitz gemeldet sind, was eine nicht geringe Gesamtbevölkerungszahl von insgesamt 12.845 Personen bedeutet.

Von den 130 Trauungen, die vom Kitzbüheler Standesamt durchgeführt wurden, waren 65 Personen aus Kitzbühel.

Ein Kind wurde in Kitzbühel geboren (Geburt im Auto auf dem Weg ins Krankenhaus), weitere 48 Kitzbüheler Kinder sind außerhalb der Stadt auf die Welt gekommen.

Das Altenwohnheim ist mit 118 Bewohnern voll belegt. Sterbefälle gab es in Kitzbühel bis 31. Oktober insgesamt 45 zu verzeichnen, davon 30



Die Sanierung der Neuen Mittelschule und der Neubau der Musikschule konnten zum Großteil abgeschlossen werden.



Der Wohnungsbau für die einheimische Bevölkerung konnte auch 2014 weiter vorangetrieben werden.

Kitzbüheler, auswärts sind weitere 36 Kitzbüheler verstorben. Beerdigungen wurden 64 durchgeführt.

Vom Sozialreferat wurden gemeinsam mit dem Land Tirol 113.784,50 Euro an Beihilfen für die heimische Bevölkerung ausbezahlt. Insgesamt 74 Wohnungen konnten neu vergeben werden.

Vom städtischen Bauamt wurden 102 Baubescheide ausgestellt, wobei nur 10 davon bislang unbebaute Grundstücke betraf. Bebauungspläne wurden 10 erlassen. Immerhin 7 Baueinstellungen mussten verfügt werden. Breiten Raum nahm die Überarbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ein. Dieses konnte für weitere zehn Jahre fortgeschrieben werden. Begleitet wurden zudem die Bauarbeiten bei der Sanierung der Neuen Mittelschule sowie beim Neubau der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung. Rund 15.000 m² Straßenbauten und -sanierungen wurden im Stadtgebiet durchgeführt und vom

Tiefbauamt betreut. Zudem konnte das zweite Teilstück der neuen Innenstadtplasterung umgesetzt werden. Weiter vorangetrieben wurden auch die Verbauungsprojekte beim Walsenbach und beim Ehrenbach.

Das städtische Elektrizitätswerk hat bei einer Gesamtstromabgabe von 90 Mio. kWh rund 5 Mio. kWh selbst produziert. Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Kitzbühel betrug im abgelaufenen Jahr erstmals mehr als 14

Millionen Euro. Rund 1,5 Millionen Euro wurden wiederum investiert. Beim Kraftwerk Ehrenbach wurde ein Wasserspeicher errichtet.

Vom Wasserwerk wurden 1.065.000 m³ Wasser abgegeben, 45.000 m³ davon über den Wasserverbund an die Gemeinde Oberndorf.

Das städtische Museum verzeichnete insgesamt 8.000 Besucher, 70 Gruppen und 40 Schulgruppen wurden betreut.

Die Kulturhöhepunkte des Jahres 2014 waren neben den Besuchen aus den Partnerstädten Bad Soden und Yamagata der 5. Internationale Franz-Schmidt-Orgelwettbewerb.

Mit einem Ausblick auf die im Jahr 2015 anstehenden Projekte rundete der Bürgermeister seine Ausführungen ab. Die Sitzung schloss harmonisch mit Bekenntnis zur Zusammenarbeit seitens der Fraktionen und den besten Wünschen für 2015.



Von den Stadtwerken wurde im Ehrenbachgraben ein Wasserspeicher errichtet.



Comenius-Projekt der Neuen Mittelschule

Besuch der Partnerschulen aus Bradford (GB) und Jönköping (S)



Die Schüler aus England und Schweden hatten großen Spaß bei den Vorführungen heimischer Schüler im Veranstaltungssaal.

Nachdem bereits im Herbst 2013 ein Englandbesuch und im März 2014 ein Aufenthalt von jeweils 10 SchülerInnen in Schweden ermöglicht worden war, erwarteten die SchülerInnen und ihre Betreuerinnen Margit Schweigkofler und Gabriele Widmoser von der NMS Kitzbühel, den Gegenbesuch der beiden Partnerschulen.

Vom 7. bis 10. Jänner war es soweit: Mit insgesamt 40 Per-

sonen (SchülerInnen und BetreuungslernInnen) reisten die Gäste aus dem europäischen Norden an.

Die Unterbringung erfolgte im Jugendgästehaus Niederstrasser in Oberndorf, wo nach einhelliger Meinung ideale Bedingungen und hervorragende Verpflegung vorgefunden wurden.

In Form eines abwechslungsreichen Programms wurden die PartnerschülerInnen mit

dem schulischen Alltag an der NMS und dankenswerterweise auch an der VS Kitzbühel bekannt gemacht.

Die Nachmittage und die Abendgestaltung waren durch die Themen Schifahren, Langlaufen, Zipflbob und Nachtrodeln geprägt. Der Tagesausflug nach Innsbruck mit Stadtführung und Besuch im Alpenzoo war für die GastschülerInnen, gleichermaßen wie für die teil-

nehmenden SchülerInnen der 2b-Klasse, ein tolles Erlebnis. Den krönenden Abschluss des Aufenthaltes in Kitzbühel bildeten ein Farewell-Dinner und eine Kutschenfahrt. Rückblickend auf die vergangenen Besuchstage waren sich alle Beteiligten einig: Eine eindrucksvolle Zeit, gekennzeichnet durch zahlreiche Aktivitäten und angebahnte Freundschaften, ging zu Ende.



Wie bereits im vergangenen Frühling haben die Kinderfreunde kürzlich einen weiteren Schritt zur Sensibilisierung der Autofahrer gesetzt. Gemeinsam mit den Pädagoginnen des Sozialsprengels und mit Peter Burgmann von der Stadtpolizei erkundeten diesmal die ganz kleinen Verkehrsteilnehmer aus der Krabbelstube die Straße. Dabei wurde das richtige Überqueren der Straße am Zebrastrreifen geübt. Im Zuge dieser Aktion wurden von den Kinderfreunden mit Obmann Dominik Bertsch zwei Tafeln mit der Aufschrift „Gib Acht, ich könnte auch dein Kind sein“ bei der Zufahrt zur Krabbelstube am Hornweg montiert, um die Autofahrer auf den besonders sensiblen Bereich hinzuweisen.

Musizieren mit dem Volksmusikstar Marc Pircher

An der Neuen Mittelschule Kitzbühel werden auch eigene Musikklassen geführt. Die Klasse 1 b mit ihrem Lehrer Werner Widemair hat dabei einen ganz besonderen Paten: Volksmusikstar Marc Pircher wird die Klasse in den nächsten Jahren unterstützen. Ein gemeinsamer Song wurde bereits aufgenommen.

Fernsehliebling Marc Pircher sagte seinem ehemaligen Musikkollegen Werner Widemair, dem Klassenvorstand der 1b, sofort zu, als dieser ihn fragte, ob er die Patenschaft für die Musikklasse übernehmen möchte.

Kurz vor Weihnachten kam der Zillertaler Musiker dann in die Gamsstadt, um seine neuen „Schützlinge“ kennenzulernen.

Pircher war von den instrumentalen und sängerischen Darbietungen so begeistert, dass die Idee geboren wurde,



Die 1 b-Musikklasse der Neuen Mittelschule mit Klassenvorstand Werner Widemair hat mit Marc Pircher (hinten rechts) das Lied „Kinder der Musik“ aufgenommen.

ein gemeinsames Lied für seine neue Produktion einzusingen.

Der akustisch und technisch perfekt ausgestattete Konzertsaal der Neuen

Mittelschule Kitzbühel diente dabei als „Tonstudio“ und so kam es Mitte Jänner zur Aufnahme.

Besonders stolz sind die Schülerinnen und Schüler

der 1b Klasse auch darauf, das Lied „Kinder der Musik“ gemeinsam mit Marc Pircher bei seiner großen Konzert-Gala im Zillertal singen zu dürfen.



330 Kinder haben am Gratis-Skikurs teilgenommen

Ein großer Erfolg war der seit mehr als zehn Jahren durchgeführte Gratis-Skikurs für einheimische Kinder in Kitzbühel. Da dieser erstmals als Schulveranstaltung abgehalten wurde, haben alle Volksschüler daran teilgenommen. Insgesamt kamen 330 Kitzbüheler Kinder in den Genuss einer kostenlosen Skikurs-Woche. Diese für die Kitzbüheler Kinder so wichtige Veranstaltung wurde bereits vor elf Jahren von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler initiiert und konnte alljährlich ausgebaut werden. Die älteren Kinder hielten ihren Kurs wie geplant im Dezember ab, der Kurs der jüngsten Teilnehmer (4 bis 7 Jahre) wurde aufgrund des Schneemangels im Dezember in den Jänner verschoben, wo er dann bei besten Bedingungen durchgeführt werden konnte. Alle Skikurse wurden traditionell mit einem Rennen und einer anschließenden Siegerehrung abgeschlossen.



**STADTAMT KITZBÜHEL /
STANDESAMT**

Jahresstatistik 2014

Die Stadtgemeinde Kitzbühel sowie die Nachbargemeinden Oberndorf, Reith, Jochberg und Aurach (in der Reihenfolge der Einwohnerzahl) sind zur Besorgung der Personenstandsangelegenheiten zu einem Gemeindeverband, dem Standesamtsverband Kitzbühel, zusammengeschlossen. Sitz des Verbandes ist Kitzbühel, die Administration wird vom Standesamt Kitzbühel geführt.

Ein Blick in die Jahresstatistik 2014 des Standesamtsverbandes Kitzbühel ist interessant, deren Gesamtumfang würde den hier möglichen Rahmen sprengen. Tieferstehend wird eine auszugsweise Zusammenfassung wiedergegeben.

Geburten:

1 Geburt in Kitzbühel (Bub im Auto geboren)

Auswärts geborene Kitzbüheler:

48 Kinder (29 Mädchen und 19 Knaben)

Trauungen:

Insgesamt **130 Trauungen** (bis 31. 12. 2014)

Mit 1. November 2014 haben alle Standesämter in Österreich auf ein neues Zentrales Personenstandsregister (ZPR) umgestellt. Die nachstehend angeführten Angaben beziehen sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Oktober 2014. Spätere Daten sind aus dem ZPR noch nicht erhältlich.

114 Trauungen bis 31. 10. 2014

davon	65	Personen aus Kitzbühel (32 Männer und 33 Frauen)
	22	Personen aus den Verbandsgemeinden
	141	Personen aus dem übrigen Österreich und Ausland

19 verschiedene Nationen (geordnet nach Häufigkeit):
Österreich, Deutschland, Vereinigtes Königreich, Serbien, USA, Australien, Bosnien und Herzegowina, Frankreich, Polen, Türkei, Ukraine, Dänemark, Italien, Kanada, Kosovo, Niederlande, Slowenien, Südafrika und Tschechische Republik

Ältester Mann:	76 Jahre	Jüngster Mann:	18 Jahre
Älteste Frau:	72 Jahre	Jüngste Frau:	19 Jahre
Größter Altersunterschied (Mann älter):	33 Jahre		

Sterbefälle:

In Kitzbühel verstorben:

45 Personen (24 Männer und 21 Frauen)

davon Kitzbüheler:

30 Personen (17 Männer und 13 Frauen)

Auswärts verstorbene Kitzbüheler (bis 31. 12. 2014):

36 Personen (21 Männer und 15 Frauen)

Durchschnittsalter der in Kitzbühel verstorbenen Personen:
82,09 Jahre (Mann 79,75 Jahre – Frau 84,43 Jahre)

Beerdigungen:

64 Beerdigungen (davon 19 Erdbestattungen und 45 Urnenbeisetzungen)

In Jahr 2014 sind mit einer besonderen Beziehung zur Stadt Kitzbühel verstorben:

- 14. 3. **Ernst Widmoser**
Bauhofmitarbeiter i. R., Müllpartie (1976 – 1987)
- 15. 5. **Petrus (Peter) Papp**
Bauhofmitarbeiter i. R., Stadtsäge (1962 – 1974), Bauhof (1974 – 1995)
- 25. 9. **Johann Gasteiger**
Stadtpolier und Bauhofleiter i. R. (1954 – 1986)



Kürzlich wurde auf Initiative von **Prof. Susanne Porsche** die „Kitzbüheler Schulstiftung“ gegründet. Ziel der Stiftung ist es, einerseits Geldmittel zu lukrieren, die den heimischen Schulen für dringend nötige Investitionen zur Verfügung stehen. Andererseits sollen damit aber auch Schulveranstaltungen unterstützt werden. Die ehrenamtliche Leitung hat dankenswerterweise Frau Prof. Porsche (Bildmitte) übernommen. Ihr zur Seite stehen die Kitzbüheler Schulleiterinnen Marialuise Brandstätter (Volksschule), Mag. Eva Größmann (HAK/HAS), Rosmarie Granegger (Berufsschule), Angelika Trenkwalder (Neue Mittelschule) sowie Sabine Bernhofer (von links), die sich um die Finanzen kümmert. Bei einem Treffen im Rathaus berichteten die engagierten Damen Bürgermeister Dr. Klaus Winkler von den ersten geplanten Vorhaben.

Mit dem Hahnenkammrennen 1950 war die K.S.C.-Clubmeisterschaft ausgeschrieben

Als Rosi Sailer und Fritz Huber siegten

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Ein Blick zurück

Wenn sich die besten Skisportler der Welt auf der Streif und dem Ganslernhang messen, platzt der kleine Tiroler Ort vor Promis, Medienvertretern und Besuchern aus allen Nähten (www.kitzbuehel.com, 2015).

So war es nicht immer. Der für die Region Kitzbühel wirtschaftlich unverzichtbar gewordene Bewerb hat sich langsam hin- aufgearbeitet. Anlässlich des als 75. Hahnenkammrennen ausgeschrieben und abgewickelten Bewerbs darf man dankbar an die Pionierarbeit erinnern.

Mit dem „Werbelauf“ im März 1931, der die Vorzüge der sanften Almberge, der relativen Schneesicherheit der Talabfahrten auch im Spätwinter, der damals schon geschaffenen Infrastruktur, ganz besonders der ab 1929 voll nutzbaren Hahnenkammbahn, aufzeigen sollte, wurde eine Sportveranstaltung eingeführt, die bald nationale Bedeutung hatte, aber nach dem schrecklichen Krieg und den folgenden Elendsjahren nur langsam wieder an Bedeutung gewann.

Am Anfang des Aufstiegs nach dem Krieg stand das Bemühen des Kitzbüheler Skiclubs. Im Jänner 1948 schrieb K.S.C.-Obmann **Michael Ober** in einem Ansuchen an die Stadtgemeinde:

Der Kitzbüheler Skiclub plant, das traditionelle Hahnenkammrennen in der ersten Märzwoche als internationale Veranstaltung großen Stils zur Durchführung zu bringen, um für Kitzbühel eine skisportliche Veranstaltung im gleichen Range zu schaffen, wie es das Kandaharrennen für St. Anton oder der Westerpokal für Lech ist.

Da mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse ein Gegenseitigkeitsverhältnis in der Entsendung einer größeren Anzahl von Wettläufern zu internationalen Skiwettkämpfen kitzbühelerseits kaum besteht, ist eine internationale Veranstaltung nur durch die Einladung von Angehörigen der internationalen Spitzenklasse der Schweiz, Italiens und allenfalls Frankreichs ab Grenze und bis Grenze möglich. Die daraus erwachsenden Kosten kann der K. S. C. unter keinen Umständen aus dem zu erwartenden Kassenerfolg tragen. Der K. S. C. tritt daher an die Stadtgemeinde Kitzbühel mit der Bitte heran, die Durchführung dieses als Werbemaßnahme für Kitzbühel unerlässlichen Skirennens durch Übernahme einer Ausfallhaftung für die erwachsenden Kosten zu ermöglichen.

Bürgermeister **Walter Hirsberger** gewährte die Ausfallhaftung, erntete aber Protest im Gemeinderat. Der Bewerb 1948 wurde als Kombination (Abfahrtslauf auf der Streifalm-Standardpiste, Torlauf am Ganslernhang, der durch den Ganslern-Skilift erschlossen war) für Damen und Herren ausgetragen, zusätzlich war ein Spezialabfahrtslauf.

Im Jahr 1950 gab es noch Lebensmittelkarten und Bezugsscheine für viele Waren des täglichen Bedarfs, für die Unterkunft der Besatzungssoldaten waren Hotels beschlagnahmt. Privatautos waren eine Rarität. Weil die Zuschauer von aus-



Mit einem Sieg im Kombinationsabfahrtslauf und einem zweiten Platz im Slalom wurde Fritz Huber 1950 Hahnenkammsieger und Clubmeister. Fotos: Stadtarchiv

wärts vorwiegend mit der Bahn anreisen, gab es kein Parkplatzproblem. **Der Sport stand im Mittelpunkt, für Adabeis und „Promis“ gab es keine Bühne.**

Der Kitzbüheler Skiclub, geführt vom langjährigen Tourismusdirektor **Baron Carl Menshengen** als Obmann und **Toni Sailer sen.** als Sportwart, beschickte im Winter 1949/50 insgesamt 24 große ausländische und 34 österreichische Skirennen und erreichte einschließlich der Klassensiege 66 erste, 38 zweite, 33 dritte und eine große Zahl weiterer guter Plätze. **Anderl Molterer** wurde Juniorenmeister von Österreich, **Toni Sailer** siegte in der Jugendklasse, **Ria Schwarzenbacher** wurde Tiroler Meisterin und Jugendmeistertitel erreichten **Helga Sieberer** und **Ernst Hinterseer**.

In einem Rückblick ohne Nostalgie soll das **Hahnenkammrennen 1950** gezeigt werden. Deutsche Sportler mussten nicht mehr in einer „Gästeklasse“ geführt werden, sondern wurden im Klassement gewertet. In der Startliste standen bei den Namen die jeweiligen Vereine, denn die Nennung erfolgte nicht durch die nationalen Skiverbände. Daher gab es auch



keine Koordination und das Hahnenkammrennen und das Arlbergkandaharrennen in Mürren fanden zeitgleich am 11. und 12. März statt.

Auf viele große Stars mussten beide Bewerbe verzichten, weil die Erfolgsläufer der **Skiweltmeisterschaften von Aspen (USA)** ihre Chance bei Folgerennen in Nordamerika nützten.

Die WM im Februar hatte große Erfolge der Österreicherinnen (**Dagmar Rom, Trude Jochum-Beiser, Erika Mahringer**) gebracht, die Herren mussten sich mit einer Bronzemedaille in der Abfahrt (**Egon Schöpf**, Abfahrts-, Torlauf- und Kombinationsieger am Hahnenkamm 1949) zufrieden geben. Vom Kitzbüheler Skiclub gehörten **Lydia Gstrein**, das Teambaby, und **Christian Pravda** der WM-Auswahl an. Gstrein wurde Sechste im Riesentorlauf und Elfte in der Abfahrt. Pravda war im Riesentorlauf auf Rang 12 der beste Österreicher, in der Abfahrt wurde er Fünfter, im ersten Torlaufdurchgang stürzte er, mit seiner Laufbestzeit im zweiten Durchgang (damals konnte man nach einem Sturz weiterfahren) beeindruckte er, auch wenn er im Endergebnis im geschlagenen Feld landete.



Rosi Sailer gewann 1950 den Kombinationsabfahrtslauf und erreichte in der Spezialabfahrt den zweiten Platz.

Nicht einmal die K.S.C.-Mitglieder der WM-Auswahl konnten in Kitzbühel an den Start gehen, weil sie zu Rennen in den USA und in Kanada eingeladen waren. Der SC Arlberg verpflichtete seine Fahrer zur Teilnahme in Mürren.

So starteten in Kitzbühel nur die deutschen Sportler, die von der WM-Teilnahme ausgeschlossen waren, und einige Läufer aus Italien und Jugoslawien. Der Rosenheimer **Sepp Folger**

war der Trainingspartner von Weltmeister Zeno Colo (Italien). Er dominierte den Torlauf. Gut in Szene setzen konnten sich Läuferinnen und Läufer aus den Bundesländern und der K.S.C.-Nachwuchs.

Insgesamt starteten 12 Läuferinnen und 55 Läufer. Zum Spezialabfahrtslauf traten nur drei Damen an.

Die Clubführung begegnete dem geringen Teilnehmerfeld mit einem ungewöhnlichen Entschluss: Sie ermöglichte einigen heimischen Läuferinnen und Läufern die Teilnahme und verband mit dem Hahnenkammrennen die Clubmeisterschaft. Clubmeister wurden **Ria Schwarzenbacher** (5. der Kombination) und Hahnenkammsieger **Fritz Huber**.

Fritz Huber jun., 19 Jahre alt, Mechaniker und Taxifahrer, ein echter „Ama-

teur“, war der überragende Läufer, er gewann beide Abfahrtsläufe und wurde mit zwei sicheren Slalomläufen „Hahnenkammsieger“ – und Clubmeister. **Das gab es nur einmal in der Geschichte des Hahnenkammrennens.**

Pech hatte die deutsche Favoritin **Annemarie Buchner-Fischer**, die sich im Training verletzte.



Ria Schwarzenbacher wurde KSC-Clubmeisterin.

Die Überraschung in der ersten Abfahrt war für die Innsbrucker Presse die junge Kitzbühelerin **Rosi Sailer**, die Schwester des 14 Jahre alten Jugendmeisters Toni Sailer.

Sailers Erfolg war der letzte Sieg einer K.S.C.-Läuferin beim Hahnenkammrennen. Sie blieb nur 0,6 Sekunden hinter der Rekordzeit, die **Resi Hammerer** 1949 erzielt hatte. Bei der Spezialabfahrt begrub sie wegen eines Sturzes im Zielgeschoss ihre Siegesaussichten und wurde Zweite hinter der 16 Jahre alten Deutschen **Hannelore Franke**, im folgenden Jahr wurde sie von Andy Mead-Lawrence (USA) besiegt.

Das Ergebnis des Kombinationsabfahrtslaufs:

1. Rosi Sailer (Kitzbüheler Skiclub) 3,36
2. Sophie Nogler (SC Lienz) 3:40,3
3. Mitzi Stüger (Salzkammergut) 3:45,1
4. Ria Schwarzenbacher (Kitz-



- büheler Skiclub) 3:48,1
trotz eines Sturzes
- 5. Gretl Fuchs (Kitzbüheler Skiclub) 3:55
- 6. Hannelore Franke (Fürth, BRD) 4:00,1
- 10. Marianne Leitner (Kitzbüheler Skiclub)

- 1. Fritz Huber (Kitzbüheler Skiclub) 3:04,3
- 2. Pepi Salvenmoser (Kitzbüheler Skiclub) 3:05,34
- 3. Erich Seiler (Telfs) 3:08,3
- 4. Heli Lantschner (WSV Innsbruck) und Hans Harisch (K.S.C.) 3:09,2

Die weiteren K.S.C.-Läufer:

- 11. Fritz Osanna 3:18,3
- 17. Ferdinand Pravda 3:22,3
- 19. Pepi Scherzer 3:25
- 21. Raimund Wurzenrainer 3:25,3
- 26. Ernst Hinterseer 3:32,1
- 38. Dr. Siegfried Tirala (Kitzbüheler Skiclub) 4:23,0
- 40. Blasius Salvenmoser (Kitzbüheler Skiclub) 4:31,0

Das Ergebnis im Torlauf:

- 1. Hannelore Franke (Fürth, BRD) 182,59
- 2. Helga Schreyer (Innsbruck) 183,50
- 3. Mitzi Stüger (Salzkammergut) 186,05
- 4. Sophie Nogler (Lienz) 195,37
- 5. Ria Schwarzenbacher (Kitzbüheler Skiclub) 205,13
- 6. Marianne Leitner (Kitzbüheler Skiclub)

- 1. Sepp Folger (Rosenheim, BRD) 146,54
- 2. Fritz Huber (Kitzbüheler Skiclub) 148,93
- 3. Alois Zauner (Steiermark) 149,74
- 4. Heli Lantschner (WSV Innsbruck) 150,27
- 5. Ernst Spieß (Turnerschaft Innsbruck) 152,49

Die weiteren K.S.C.-Läufer:

- 8. Pepi Salvenmoser
- 12. Ernst Hinterseer
- 15. Ferdinand Pravda
- 21. Fritz Osanna
- 24. Pepi Scherzer

Nicht erhalten ist die Zeit, die Österreichs Motorradmeister Fritz Dirtl für die Slalomstrecke benötigte.

Kombination:

- 1. Mitzi Stüger (Salzkammergut) 5,14
- 2. Sophie Nogler (Lienz) 6,16
- 3. Hannelore Franke (Fürth, BRD) 10,82



Fritz Huber gewann sowohl den Spezial- wie auch den Kombinationsabfahrtslauf.

- 1. Fritz Huber (Kitzbüheler Skiclub) 0,97
- 2. Pepi Salvenmoser (Kitzbüheler Skiclub) 3,80
- 3. Heli Lantschner (WSV Innsbruck) 4,11
- 4. Bruno Zellhofer (Salzkammergut) 6,63
- 5. Erich Seiler (Telfs) 7,69

Beim Spezialabfahrtslauf siegte **Hannelore Franke** vor **Rosi Sailer** und **Marianne Leitner**, bei den Herren erzielten die Kitzbüheler folgende Ränge: 1. Fritz Huber, 4. Hans Harisch, 5. Pepi Salvenmoser, 7. Anderl Molterer, 14. Ferdinand Pravda. Die besondere Überraschung war der 2. Rang des Salzburgers Kornel Wieser, der Altmeister Heli Lantschner hinter sich ließ.

Eine breitere Aufstellung für das Rennen 1951 kündigte die Presse an: *Es ist zum letzten Mal als bloßes Hahnenkammrennen ausgetragen worden, künftig startet es unter dem Titel Internationales Hahnenkammrennen um den Philips-Pokal (ähnlich wie Westempokal in Lech).*

„Tiroler Tageszeitung“, März 1950

Der folgende große Aufstieg des Hahnenkammrennens ist ganz wesentlich der Erfolgsserie des heimischen „Wunderteams“ um **Toni Sailer**, dem Einstieg des ORF-Fernsehens und zuletzt dem Dauerfixplatz im Weltcupkalender zu danken.

Ab 1962 musste auf die Damenbewerbe verzichtet werden.



Pepi Salvenmoser erreichte im Kombinationsabfahrtslauf den 2. Platz und im Torlauf den 8. Platz, was Rang 2 in der Kombination bedeutete.



Kostenlose Rechtsberatung

Solidarität bewegt.



Sozial- u. Gesundheitszentrum
Kitzbühel, Aursch und Jochberg
Tel. 0 53 56 / 752, 80

Jeden Dienstag findet von 17 bis 18 Uhr eine kostenlose Rechtsberatung mit einer Rechtsanwältin oder einem Rechtsanwalt in der Familienberatungsstelle statt.

Zu den Themen Rechte und Pflichten aus familienrechtlicher Sicht, sowohl bei ehelicher Gemeinschaft als auch Lebensgemeinschaft, Beratung bei strittigen und einvernehmlichen Ehescheidungen, Erbrecht und Mietrecht.

Die Beratungen finden in den Räumlichkeiten der Familienberatungsstelle des Sozialsprengels Kitzbühel, Hornweg 28, Gesundheitszentrum (ehemaliges Krankenhaus) im Tiefparterre, in Kitzbühel statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

REFERAT FÜR FAMILIE UND KINDERGARTEN

Termin für „Familienfreundliche Gemeinde“

Familienreferentin Stadträtin Mag. Ellen Sieberer lädt zu einem weiteren Treffen am **Donnerstag, 19. Februar um 17.30 Uhr**, im Sitzungszimmer im Rathaus. Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich Willkommen.



Kitzbühels Sozialreferentin Gemeinderätin Hedwig Haidegger kennt auch die andere Seite Kitzbühels. Jene, die nichts mit Glanz und Glamour zu tun hat. Es gibt in unserer Stadt eine gar nicht geringe Anzahl an Menschen, die nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen sind und die dringend Hilfe und Unterstützung benötigen. Besonders erfreut zeigte sich daher die Referentin, als sich kürzlich der **Kameradschaftsverein der Polizei Kitzbühel** durch Obmann Gruppeninspektor Walter Heidegger mit einer Spende in Höhe von 2.000,- Euro im Rathaus einfand. Ein herzliches Dankeschön an die Polizei, die sich wieder einmal als wahrer „Freund und Helfer“ erwiesen hat.

Miteinander der Generationen im Gemeindeleben verankern

Das Projekt „Miteinander“ hat zum Ziel, in Kitzbühel und sechs weiteren Gemeinden in Tirol das Thema „Miteinander der Generationen“ im Gemeindeleben stärker zu verankern. Dabei sollen Initiativen gesetzt werden, bei denen der Kontakt und die Kommunikation zwischen den Generationen angeregt und durch gegenseitige Know-how-Vermittlung als sinnvoll erlebt werden. Da die Projekte großteils von Ehrenamtlichen durchgeführt werden, wird ehrenamtliches Engagement unterstützt und gefördert.

Das Projekt möchte daher:

- Begegnungsprojekte und -orte zwischen allen Generationen schaffen
- Ein Bewusstsein entwickeln, dass die Generationen für einander Verantwortung tragen und dass man von der anderen Generation profitieren kann.
- Vorhandene Ressourcen von jungen und älteren Menschen, Familien und MigrantInnen erheben, um diese Potenziale gezielt nutzen.
- Kompetenzvermittlung zwischen Generationen: Das Wissen und das Know-how von älteren Menschen nutzen und aufzeigen, dass sie wertvolle Kompetenzen und Erfahrungen besitzen. Durch ihr ehrenamtliches Engagement können diese Ressourcen sinnvoll genutzt werden. Kenntnisse und Erfahrungen von jungen Menschen speziell in technischen Belangen für ältere Menschen öffnen und so älteren Menschen Orientierungshilfen in der modernen Gesellschaft geben.
- Förderung und Pflege freiwilligen Engagements, sowie professionelle Begleitung ehrenamtlicher Projekte. Ehrenamtliche Beteiligung von GemeindebürgerInnen nachhaltig implementieren.

Koordinatorin für das Projekt „Miteinander“ in Kitzbühel ist Cornelia Huber. Bürozeiten im Sozial- und Gesundheitsprengel sind wöchentlich am **Dienstag von 9 bis 12 Uhr** und am **Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr**.
E-Mail: cornelia.huber-miteinander@gmx.at
Telefon: 0650 9031294

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **5. Februar 2015**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.

Geburtstagsjubilare feierten im Altenwohnheim



Rund 60 Geburtstagsjubilare folgten der Einladung der Stadtgemeinde. Älteste Kitzbühelerin ist Valerie Egger mit 102 Jahren.

Bei einem gemütlichen Mittagessen trafen sich kürzlich rund 60 Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler zu einem netten Beisammensein im Saal des Altenwohnheimes. Alle von ihnen konnten in den vergangenen drei Monaten entweder den 75., 80., 85., 90. oder einen älteren Geburtstag feiern. Aus diesem Grund wurden sie von der Stadtgemeinde gemeinsam mit Begleitung zu einer kleinen, aber feinen Feier eingeladen. Das vierteljährliche Treffen der Kitzbüheler Geburtstagsjubilare ist eine der vielen Initiativen, die von Käthe Nagiller ins Leben gerufen worden ist. Anfangs fand dies im „Treff-Senior-

Aktiv“ statt, später im von Nagiller gegründeten „Haus der Nächstenliebe“ bei den Stadtwerken. Die Stadtgemeinde hat dieses gesellige Beisammensein von Anfang an unterstützt, seit einiger Zeit findet das Geburtstagstreffen aufgrund der großen Nachfrage in den Räumlichkeiten des Altenwohnheimes statt. Diesmal konnten Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Sozialreferentin Gemeinderätin Hedwig Haidegger auch die älteste Kitzbühelerin im Kreise der Jubilare begrüßen. **Valerie Egger** ist bereits stolze 102 Jahre alt, aber immer noch geistig rege und sie hat die Veranstaltung sichtlich genossen.



Die Kameradschaft wird bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbüchel groß geschrieben. Dies gilt auch über den aktiven Dienst hinaus. So ist es auch eine Selbstverständlichkeit und vor allem gute Tradition, dass die Feuerwehrführung jedesmal dann „ausrückt“, wenn ein Kamerad einen runden Geburtstag feiert. Kurz vor Weihnachten statteten daher Kommandant Alois Schmidinger, Vize-Kommandant Albert Haas sowie die Vorstandsmitglieder Conny Wieser und Christian Bachofner dem Geburtstagsjubilare **Heinrich Thaler** (linkes Bild) einen Besuch ab, um zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Ein knappes Monat später, am 21. Jänner, feierte **Rudolf Höfinger** seinen 75er. Auch hier waren die Feuerwehrkameraden pünktlich mit einem kleinen Präsent zur Stelle. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler schloss sich jeweils den Glückwünschen an.



InfoCheckPoint wieder jeden Mittwoch im Sportpark

Das InfoEck, die Jugendinfo Tirol ist eine Servicestelle für Jugendliche und junge Erwachsene von 13 bis 30 Jahren. Ob für Fragen zu

- Auslandsaufenthalten,
- Bildung und neue Medien,
- Arbeit und vielen anderen Themen,

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendinfo stehen mit aktuellen Informationen bereit.

Die BabysitterInnenbörse und die Ferialjob- und Praktikabörse des InfoEck vermitteln zwischen Jobsuchenden und Jobanbietern. Über die Nachhilfebörse findet man Nachhilfegebende oder einen Nebenjob.

Jeden **Mittwoch von 14 bis 17 Uhr** ist das InfoEck mit seinem InfoCheckPoint im Mercedes-Benz Sportpark präsent.

Thema im Februar: Facebookchecks und sichere Nutzung von Internet und Handy.

Nähere Informationen: www.mei-infoeck.at, InfoCheck-Point Kitzbühel, Sportfeld 4, 6370 Kitzbühel, Tel.: 0664 94 25 056, kitzbuehel@infoeck.at

ENTSORGUNGSRREFERAT

Standorte der Mobilen Sammelstelle für Wertstoffe

Montag:	Staudach und Höglrainmühle
Dienstag:	Rennfeld und Faistenbergerweg (neben Gericht)
Mittwoch:	Schattberg und Siedlung Badhaus
Donnerstag:	Stegerwiese und Siedlung Badhaus
Freitag:	Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll
abgelagert werden!!!

Weitere Informationen erhalten Sie beim
Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat,
Tel. 62161-33.

Alles zu Gesundheitsberufen

Experten informieren zu Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich, wie zu Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegehilfe, Sozialbetreuungsberufen, Bachelorstudien (Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Radiologietechnik, Biomedizinische Analytik, Hebamme).



Di. 3. Februar, 19 Uhr
in der AK Kitzbühel
Rennfeld 13

Auf Ihr Kommen freut sich

AK Präsident Erwin Zangerl



Anmeldung unter 0800/22 55 22 - 3252 oder kitzbuehel@ak-tirol.com



SCHLUSS mit theoretischen Bandbreiten „bis zu...“

Quality Internet von den Stadtwerken Kitzbühel:

-  die Zeiten von „BIS ZU...“ sind vorbei.
Jeder Internet-Anschluss im Kabelnetz der Stadtwerke Kitzbühel hat die **gebuchte Bandbreite 24 Stunden am Tag – UNLIMITIERT !**
-  Jedem Anschluss wird eine statische IP zugewiesen – damit sind **alle Dienste verfügbar**, zum Beispiel Ftp, Voip, SIP, SSH, Imap4, Telnet, Streaming, Remote Desktop u.s.w. ...
-  **Keine versteckten Kosten** wie Service-Pauschale
-  die Internetanbindung bis zum Knoten Stadtwerke ist absolut **ausfallsicher**



STADTWERKE
K i t z b ü h e l

Die Kraft für unsere Zukunft

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.stadtwerke-kitzbuehel.at

 **Strom**  **Wasser**  **Verkehrsbetrieb**  **Kabel-TV, Internet**  **Kanal**



Sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg

Veranstaltungskalender

Eltern-Kind-Zentrum

Jänner bis Juni 2015

Christine Höck-Nägele und Marina Koderhold-Krimbacher
Hornweg 28, 6370 Kitzbühel · Tel. +43(0)5356 / 75280-560
GESUNDHEITZENTRUM · ekiz@sozialsprengel-kaj.at · www.sozialsprengel-kaj.at

Blockkurse

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung jederzeit

Veranstaltungen	Termine	Zeit	KursleiterInnen	Kosten
Geburtsvorbereitung 6 Einheiten	1. Block 20. 1. 2015 2. Block 10. 3. 2015 3. Block 28. 4. 2015 4. Block im Juli	Dienstag 19.00 – 20.30	Martina Lohfeyer Hebamme Tina Micko Hebamme	72 €
Yoga für Schwangere 6 Einheiten	1. Block 19. 1. 2015 2. Block 16. 3. 2015 3. Block 1. 6. 2015	Montag 18.00 – 19.15	Birgit Papp Yogalehrerin	75 €
Babymassage 4 Vormittage	1. Block 9. 1. 2015 2. Block 13. 2. 2015 3. Block 8. 5. 2015	Freitag 9.30 – 11.00	Tina Micko Hebamme	46 €
Rückbildungsgymnastik 5 Einheiten	1. Block 18. 2. 2015 2. Block 20. 5. 2015	Mittwoch 9.30 – 10.30	Ulrike Stanger Physiotherapeutin	49 €
Babyschwimmen Anfänger und Fortgeschrittene 2 Gruppen 9 Vormittage	1. Block 30. 1. 2015 2. Block 8. 5. 2015	Freitag 10.30 – 12.30 9.30 – 11.30	Mag. ^a Petra Herbert Babyschwimm- instruktorin Schwimmlehrerin	68 €
SPIEL und SPASS im Wasser 9 Nachmittage / 2 Gruppen	1. Block 29. 1. 2015 2. Block 7. 5. 2015	Donnerstag 15.30 – 16.30	Mag. ^a Petra Herbert Babyschwimm- instruktorin Schwimmlehrerin	68 €
Eltern-Kind-Gruppe Mein Baby und ich 5 Vormittage	1. Block 20. 1. 2015 2. Block 7. 4. 2015 3. Block 2. 6. 2015	Dienstag 9.30 – 11.00	Susanne Gobecc-Grabner Eltern-Kind-Gruppen- Leiterin	42 €
Eltern-Kind-Gruppe Krabbelkäfer 5 Vormittage	1. Block 13. 1. 2015 2. Block 24. 2. 2015 3. Block 14. 4. 2015 4. Block 2. 6. 2015	Dienstag 9.15 – 10.30	Claudia Monitzer Pädagogin	42 €
Eltern-Kind-Gruppe Sausewind 5 Vormittage	1. Block 13. 1. 2015 2. Block 24. 2. 2015 3. Block 14. 4. 2015 4. Block 2. 6. 2015	Dienstag 10.45 – 12.00	Claudia Monitzer Pädagogin	42 €
Eltern-Kind-Gruppe Naturzwerge 5 Nachmittage	1. Block 21. 1. 2015 2. Block 18. 3. 2015	Mittwoch 15.00 – 16.30	Veronica Wieland Pädagogin	42 €
Eltern-Kind-Gruppe Kreativ und Bunt 10 Vormittage	1. Block 16. 1. 2015 2. Block 17. 4. 2015	Freitag 9.00 – 11.00	Rita Reiner Eltern-Kind-Gruppen- Leiterin	76 €
Eltern-Kind-Gruppe Wir entdecken die Welt 10 Vormittage	1. Block 12. 1. 2015 2. Block 13. 4. 2015	Montag 9.00 – 11.00	Rita Reiner Eltern-Kind-Gruppen- Leiterin	76 €
Eltern-Kind-Gruppe Groß und Klein 5 Vormittage	1. Block 7. 1. 2015 2. Block 8. 4. 2015	Mittwoch 9.00 – 10.30	Rita Reiner Eltern-Kind-Gruppen- Leiterin	42 €
Gemeinsam entspannt Yoga für Kinder 6 Nachmittage	1. Block 19. 1. 2015 2. Block 16. 3. 2015 3. Block 1. 6. 2015	Montag 16.00 – 17.30	Birgit Papp Yogalehrerin	74 €
Kinderschwimmkurs für Anfänger 9 Einheiten	1. Block 17. 3. 2015 2. Block 5. 5. 2015	täglich 13.30 – 17.30	MMag. Konrad Herbert Schwimmlehrer	65 €

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungen	Termine	Zeit	KursleiterInnen	Kosten
Mutter-Eltern-Beratung	Jeden Donnerstag	9.00 – 10.30	Andrea Krimbacher, Ärztin Rosi Kogler, Hebamme	Kostenlos ohne Anmeldung
Offener Treffpunkt	Jeden Donnerstag	9.00 – 11.00	ohne Betreuung	Kostenlos ohne Anmeldung
Offene Stillgruppe	Jeden ersten Freitag im Monat	15.00 – 17.30	Stillberaterin Helga Hetzenauer La Leche Liga	4,50 € pro Besuch

Workshops, Seminare und Vorträge

Veranstaltungen	Termine	Zeit	ReferentInnen	Kosten
Erste Hilfe Kurs für Notfälle mit Babys und Kleinkindern	18. und 25. 4. 2015	Samstag 13.30 – 17.30	Ingrid Krause Ausbilderin vom Roten Kreuz	59 €
Workshop – Frühlingsbasteln für Kinder ab ca. 3 Jahren	25. 3. 2015	Mittwoch 15 – 17.00	Rita Reiner Eltern-Kind-Gruppen- Leiterin	5 € u. Materialbeitrag
Workshop – Singen, Spielen und Gestalten – Freude entfalten	10. 4. 2015	Freitag 15.00 – 17.00	Hanna Larch- Pirchmoser Musik- und Montessoripädagogin	12 €
Alles rund ums Kindergeld und Co.	14. 1., 25. 3. und 27. 5. 2015	Mittwoch 19.00	Susanne Leitner- Demuth Dipl.-Sozialarbeiterin	kostenlos
Sanfte Fitness für Frauen – 7 Übungsabende Beckenbodentraining	Start nach Anmeldungen	Donnerstag	Petra Herbert Beckenbodentraining	Infos unter 0650 7387287
Rund ums Lernen			Claudia Monitzer Dipl.-Mentaltrainerin Lerntrainerin	Infos unter 0664 4245976

++ Tipps ++ Tipps ++ Tipps ++ Tipps ++

Erste-Hilfe-Kurs

Für Notfälle mit Babys und Kleinkindern

Besonders bei Unfällen mit Babys und Kleinkindern ist es wichtig Ruhe zu bewahren. In diesem Kurs, den wir in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz veranstalten, erfahren Sie alles über Unfallverhütung, Notruf und das richtige Verhalten bei Notfällen.





Kindergeld und co.

Fragen und Informationen zu Kindergeld, Karenz, Behördenwege und vieles mehr . . .

Leitung: **Dipl.-Sozialarbeiterin Susanne Leitner-Demuth** informiert Sie fachkundig zu den wichtigsten Themen rund um die Geburt Ihres Babys.

Singen, Spielen und Gestalten – Freude entfalten

Frühlingsworkshop

Für Eltern mit ihren Kindern ab ca. 2 Jahren

- ☞ Mitmachen und Eintauchen ins Reich der Sinne
- ☞ Etwas ausprobieren und versuchen dürfen
- ☞ Spielen, Gestalten, Freude entfalten

Sinnesübungen sind Wahrnehmungsübungen – dieses zu entdecken macht nicht nur den Kindern, sondern allen Freude und Spaß. Mit allen Sinnen heißt natürlich auch musikalisch. Wir stimmen uns mit Liedern und einer kurzen Klanggeschichte in den Frühling ein und runden den Nachmittag kulinarisch ab.

Leitung: **Hanna Larch-Pirchmoser**, Musik- und Montessoripädagogin



Frühlingsbasteln

Kinder ab ca. 3 Jahren basteln für Ostern mit ihren Eltern

Wir können heute alles schnell und meistens auch günstig fertig kaufen. Aber es geht doch nichts über ein selbst und mit Herz gebasteltes Geschenk. Ob wir da an den „Osterhasen“ denken oder Muttertag und Vatertag – Anlässe gibt es das ganze Jahr genug. Bei diesem Workshop erhalten die Erwachsenen Tipps wie sie mit den Kindern erste einfache Arbeiten machen können. Gemeinsam werden verschiedene Basteltechniken ausprobiert.

Leitung: **Rita Reiner**, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

Gemeinsam entspannt – Yoga für Kinder

Neue Eltern-Kind-Gruppe von 3 bis 6 Jahren

Gemeinsame Zeit bewusst mit meinem Kind genießen.
Miteinander in die Welt des Yoga eintauchen.

Im ersten Teil erlernen wir Körper- und Atemübungen.

Fantasiereisen, gegenseitige Massagen und Wahrnehmungsübungen stärken die Mutter-Kind-Verbindung.

Im zweiten Teil können die Kinder das Erlebte in kreativer Art (Mandalas, Musik usw.) noch einmal Revue passieren lassen und die Mütter in gemütlicher Runde bei Kaffee oder Tee die Erfahrungen austauschen.

Leitung: **Birgit Papp**, Yogalehrerin



Sanfte Fitness – **Schwerpunkt Beckenboden** – 7 Übungsabende

Im Laufe unseres Lebens ist der Beckenboden sehr unterschiedlichen und auch sehr großen Belastungen ausgesetzt. Bei diesem Kurs werden wir den Beckenboden ins Zentrum rücken und den ganzen Körper für die Belastungen des Alltags stärken.

Leitung: **Petra Herbert**, Beckenbodentrainerin.

Info: pherbert@beckenboden.com oder Tel. 0650 738 72 87

Rund ums Lernen

Lern- und Entspannungstipps werden in Gruppen für Kinder von 5 bis 14 Jahren angeboten.

Bei Fragen zu Legasthenie, Lese-/Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie und Rechenschwäche sowie zu Konzentrations-, Motivations- und Lernherausforderungen vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin.

Leitung: Lerntrainerin und Mentalcoach **Claudia Monitzer**

Info: www.rundumslernen.at oder Tel. 0664 424 59 76





HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL

Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

Die fromme Helene!

Komödie in 5 Akten
von Winfried Wagner

Inhalt:

Die frömmelnde Helene Wimmerling, eine zuverlässige Kirchgängerin, hat zu Hause die Zügel fest in der Hand. Zielstrebig und willensstark versucht sie, ihre Art von Familienplanung zu verwirklichen. Sie spielt unbekümmert Schicksal in der irrigen Ansicht, dass der liebe Gott ihre Pläne tatkräftig unterstützt. Eines Tages wirbelt jedoch ein überraschender Besuch das bisherige Familiengefüge gehörig durcheinander. Allem voran unsere allzu fromme, aber stets heftig mitmischende Helene. Bis dann letztendlich kein Stein mehr auf dem anderen bleibt, ist eine Fülle von Komplikationen und Problemen, von Falschheit und Arglist und Intrigen zu bewältigen. Das Ganze ist gewürzt mit viel Humor und Situationskomik und garantiert so einen vergnüglichen Abend für Jung und Alt.

Darsteller:

Helene Wimmerling, Mutter	Christl Planer
Hugo Wimmerling, Vater	Josef Wallner
Uschi Wimmerling, Tochter	Stefanie Mariacher
Andy Wimmerling, Sohn	Klaus Ritter
Waldemar Wimmerling, Opa	Stefan Ritter sen.
Elvira Steiner, Tante	Maria Fäth
Stefan Steiner, Sohn	Christian Hlebetz
Günther Eisler, Altenheimleiter	Georg Ritter
Katrin Baltus, Andys Freundin	Molly Rieser

Souffleuse: Elfriede Wieser
Regie: Marlies Ritter
Bühne: Klaus Ritter, Christian Hlebetz

Spieltermine:

Mittwoch	28. 1. 2015
Mittwoch	4. 2. 2015
Mittwoch	11. 2. 2015
Donnerstag	19. 2. 2015
Mittwoch	25. 2. 2015
Mittwoch	4. 3. 2015
Freitag	13. 3. 2015

Beginn ist jeweils um **20 Uhr** im Kolpinghaus Kitzbühel.
Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/66660) oder an der Abendkasse erhältlich.

www.heimatbuehne-kitzbuehel.at



Verein „Mit.Einander im Raiffeisen Haus Kitzbühel“

Vor kurzem fand die erste Sitzung des Vereins unter der Leitung von Obfrau Dr. Sandra Plischke statt. Dieser Verein wurde gegründet, um über die Verteilung der Spenden, die im Bank-Café „Kitz.Bean“ im Raiffeisen Haus Kitzbühel gesammelt werden, zu beraten. Dem Vorstand der heimischen Bank liegt es sehr am Herzen, dass die Spendenvergabe losgelöst von der Bank abgewickelt wird. Zu diesem Zweck wurden die Mieter im Raiffeisen Haus gebeten, als Funktionäre im Verein mitzuarbeiten.

Im Zuge dieser Sitzung übergaben Peter Roman Bachler und Klaus Hörl (beide RaiffeisenBank Kitzbühel) die bisher gesammelten Spenden in der Höhe von 5.390,83 Euro an die Funktionäre des Vereins. Der Betriebsrat der RaiffeisenBank Kitzbühel hat hierzu eine beträchtliche Spende in der Höhe 1.080 Euro geleistet: viele Bankmitarbeiter haben auf ihr Geburtstagsgeschenk zugunsten einer Spende für den Verein verzichtet.

Die Vereinsmitglieder bedanken sich herzlich bei allen Kitz.Bean-Gästen und bei den Mitarbeitern der RaiffeisenBank Kitzbühel für ihre finanzielle Unterstützung und hoffen, dass die Spendenbereitschaft weiterhin so groß bleibt.

Im Bild zu sehen von links: Peter Roman Bachler, Sandra Plischke, Hannes Brandtner, Andreas Bierent, Klaus Hörl und Janine Brunner bei der Spendenübergabe im Raiffeisen Haus Kitzbühel.

Foto: Stugk/Raiffeisen



**ABWASSER- UND
ABFALLVERBAND**
Grobache-Süd

ÖFFNUNGSZEITEN - ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE

MO / DI / DO.... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr
MI..... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr
FR 7.30 – 11 Uhr
SA..... 8.00 – 11 Uhr

St.-Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744



**RaiffeisenBank
Kitzbühel**



ER wollte ja
ganz genau wissen,
wie es bei uns läuft.

Alois Köfler
Isolier- und Dämmtechnik
Kitzbühel

Manchmal braucht auch ein Unternehmen eine „dicke Haut“. Ein kompetenter Berater bei den Finanzen kann isolierend wirken – denn eine maßgeschneiderte Finanzstrategie ist für einen Betrieb mitunter die beste Dämmung.

Prok. Klaus Salinger
Firmenkundenbetreuer
Bankstelle Kitzbühel
Tel. 0 53 56 / 69 60 - 44 110



www.raiffeisen-kitzbuehel.at



Mercedes-Benz Sportpark

Eisbetrieb täglich 13.30 – 16 Uhr und Freitag zusätzlich 20.15 – 22 Uhr

Für Gruppen besteht auch die Möglichkeit einer Reservierung zu anderen Zeiten – gegen vorherige telefonische Reservierung

Kletterhalle: Eintritt mit Chipkarte

Mit einem Chipkarten-Lesegerät ausgestattet kannst du dem Klettervergnügen fast rund um die Uhr fröhnen. Von 7 Uhr früh bis 22 Uhr abends, außer Montag, können Kletterer dann ganz unabhängig von den Betreuungszeiten die Routen der Salewa KletterKitz erobern. Am besten gleich eine Chipkarte lösen den Vorteile des unbegrenzten Kletterns nutzen! Natürlich bleiben die bisherigen Betreuungszeiten in der Salewa KletterKitz auch weiterhin aufrecht. Von Dienstag bis Samstag ist das Team rund um Tom Gandler nach wie vor täglich von 17 bis 22 Uhr und am Sonntag von 14 bis 20 Uhr für alle Kletterer da. Zu diesen Zeiten können nicht nur die Chipkarten aufgeladen, sondern auch wie bisher Kletterausrüstung ausgeliehen, Kletterkurse vereinbart oder ganz normale Tagestickets gekauft werden.



AV-Kletter-KURSE ab Jänner bis Mai 2015

1. Einsteigerkurs für Erwachsene (ab 16 Jahren)

Kurs dauert 4 x 2 h
Termine: Mo., 26.01., 20.00 – 22.00h
Mo., 02.02., 20.00 – 22.00h
Mo., 09.02., 20.00 – 22.00h
Mo., 16.02., 20.00 – 22.00h

Kosten: 150,- C all inkl.
(-20% für AV – Kitzbühel)

2. Semesterferienkletterkurs für Kinder bis 18 Jahre, Vormittags

Kurs dauert 3 x 2 h
Termine: Di., 03.02., 10.00-12.00h
Mi., 04.02., 10.00-12.00h
Do., 05.02., 10.00-12.00h

Kosten: 90,- C all inkl.

3. Semesterferienkletterkurs für Kinder bis 18 Jahre, Vormittags

Kurs dauert 3 x 2 h
Termine: Di., 10.02., 10.00-12.00h
Mi., 11.02., 10.00-12.00h
Do., 12.02., 10.00-12.00h

Kosten: 90,- C all inkl.

4. Semesterferienkletterkurs für Kinder bis 18 Jahre, Vormittags

Kurs dauert 3 x 2 h
Termine: Di., 17.02., 10.00-12.00h
Mi., 18.02., 10.00-12.00h
Do., 19.02., 10.00-12.00h

Kosten: 90,- C all inkl.

5. Technikkurs für Erwachsene (ab 16 Jahren) max. Teilnehmer: 8

Kurs dauert 4 x 2 h
Termine: Mo., 02.03., 20.00 – 22.00h
Mo., 09.03., 20.00 – 22.00h
Mo., 16.03., 20.00 – 22.00h
Mo., 23.03., 20.00 – 22.00h

Angesprochen sind hier Kletterer, die bei einem Schwierigkeitsgrad angekommen sind und nicht mehr weiter kommen

Kursinhalte:
Systematisches Ausbouldern, Klettertechnik, Taktische Überlegungen, dynamisch Sichern

Kosten: 150,- C all inkl.
(-20% für AV – Kitzbühel)

6. Einsteigerkletterkurs für Kinder (8–15 Jahre)

Kurs dauert 4 x 2 h
Termine: Do., 05.03., 14.30 – 16.30h
Do., 12.03., 14.30 – 16.30h
Do., 19.03., 14.30 – 16.30h
Do., 26.03., 14.30 – 16.30h

Kosten: 100,- C all inkl.
(-20% für AV – Kitzbühel)

7. Osterferienkletterkurs für Kinder bis 18 Jahre, Vormittags

Kurs dauert 3 x 2 h
Termine: Di., 31.03., 10.00-12.00h
Mi., 01.04., 10.00-12.00h
Do., 02.04., 10.00-12.00h

Kosten: 90,- C all inkl.

**Alle Kurse nur nach Voranmeldung
bei: info@kletterkitz.at oder
+43/5356/20225**

8. Von der Halle an den Fels (ab 16 J.)

Teilnehmer: 4 bis max. 6 Personen
Kurs dauert 2 x 2h, Halle u. Klettergarten
Termine: Do., 09.04., 20.00 – 22.00h Halle
Fr., 10.04., 20.00 – 22.00h Halle
Sa. od. So., 10.00 – 14.00h außen

Voraussetzung:
Sicherer Vorstieg im vierten Grad oder Höher

Kursinhalte:
Trittschulung, Klettertechnik, Seil- und Sicherungstechniken, selbstständiges Durchführen von Ein- und Mehrseillängen in Sportkletterrouten

Kosten: 230,-C ohne Material
(-10% für AV – Kitzbühel)

9. Einsteigerkurs für Erwachsene (ab 16 Jahren)

Kurs dauert 4 x 2 h
Termine: Mo., 20.04., 20.00 – 22.00h
Mo., 27.04., 20.00 – 22.00h
Mo., 04.05., 20.00 – 22.00h
Mo., 11.05., 20.00 – 22.00h

Kosten: 150,- C all inkl.
(-20% für AV – Kitzbühel)

10. Einsteigerkletterkurs für Kinder (8–15 Jahre)

Kurs dauert 4 x 2 h
Termine: Mi., 29.04., 15.00 – 17.00h
Mi., 06.05., 15.00 – 17.00h
Mi., 13.05., 15.00 – 17.00h
Mi., 20.05., 15.00 – 17.00h

Kosten: 100,- C all inkl.
(-20% für AV – Kitzbühel)

**Alle Kurse nur nach Voranmeldung
bei: info@kletterkitz.at oder
+43/5356/20225**





Energie sparen - Geld sparen

Thermografie-Check mit Geld-Zurück-Garantie*

**Aktion bis
1. März 2015**

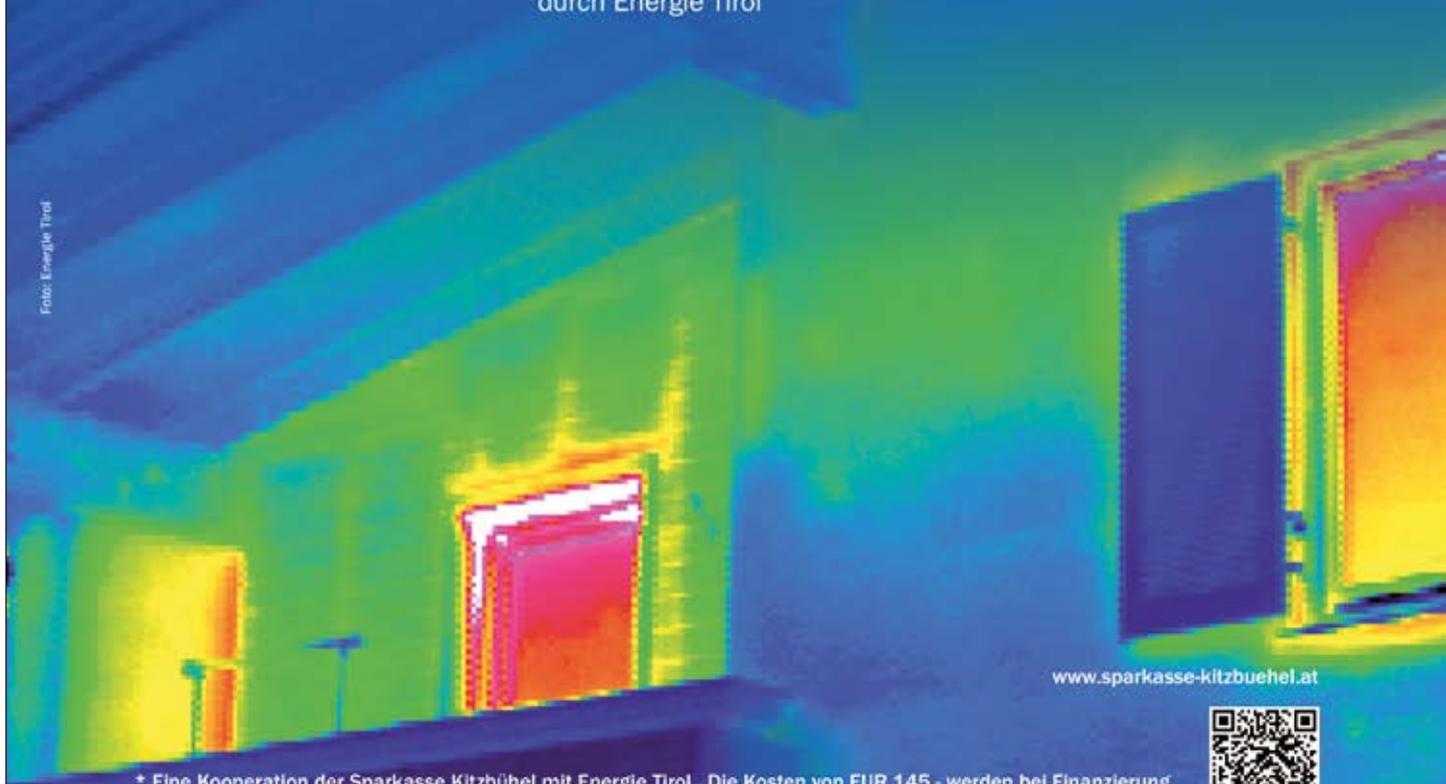
Anmeldung in
jeder Sparkassen-Filiale
oder online unter
www.sparkasse-kitzbuehel.at

Mit einem Thermografie-Check können Schwachstellen und Energieverluste an Aussenwänden ausfindig gemacht und rentable Sanierungsmaßnahmen überlegt werden.

Der Check umfasst:

- 4 Wärmebildaufnahmen Ihres Gebäudes
- eine Kurzdokumentation
- sowie eine Energie- und Förderberatung durch Energie Tirol

Foto: Energie Tirol



www.sparkasse-kitzbuehel.at



* Eine Kooperation der Sparkasse Kitzbühel mit Energie Tirol. Die Kosten von EUR 145,- werden bei Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen durch die Sparkasse Kitzbühel rückerstattet. Aktion gültig bis 1. März 2015.

SPARKASSE 
Kitzbüchel

Und vieles wird möglich!



Tirol 2050 - gemeinsam ein grosses Ziel erreichen. Bis zum Jahr 2050 soll der Energieverbrauch in Tirol halbiert und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern um 30 % erhöht werden. Die Initiative TIROL 2050 energieautonom hat zum Ziel, einen zukunftsfähigen Veränderungsprozess im Bundesland Tirol ins Rollen zu bringen.





STADTAMT KITZBÜHEL

STELLENAUSSCHREIBUNG

Beim Abwasser- und Abfallverband Großsache Süd gelangt die Stelle eines(r)

KLÄRWÄRTERS (IN)

ab Mitte 2015 zur Nachbesetzung.

Zu ihren Aufgaben zählen im Wesentlichen die laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten sowie die Reinigungsaufgaben an allen Anlagenteilen des Verbandes.

Eine mindestens 3jährige einschlägige Berufserfahrung in einem metallverarbeitenden Bereich ist von Vorteil. Die Bereitschaft zur Absolvierung der Klärwärterausbildung ist eine weitere wichtige Voraussetzung.

Das Dienstverhältnis wird vorerst auf ein Jahr befristet abgeschlossen. Bei entsprechender positiver Einarbeitung und Beurteilung erfolgt die anschließende Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Entlohnungsschema II der Tiroler Gemeindevertragsbediensteten. Das Mindestgehalt beträgt € 2.263,- brutto. Eine leistungsgerechte höhere Entlohnung auf Grund fachlicher Qualifikation, Berufserfahrung und anrechenbaren Vordienstzeiten ist möglich.

Die detaillierte Stellenbeschreibung samt Hinweis auf die Entlohnung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (<http://www.kitzbuehel.eu>)

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens **27. Februar 2015**, mit den aussagekräftigen Unterlagen an die Stadtgemeinde Kitzbühel, 6370 Kitzbühel, Hinterstadt 20 oder per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at

Verbandsobmann Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

**BLUT
SPENDEN
RETTET
LEBEN**

www.blut.at
0800 190 190



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Montag, 16. 2. 2015
Kitzbühel, KitzKongress
von 12 bis 20 Uhr

Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorweisen und mindestens 18 Jahre alt sein



STADTAMT KITZBÜHEL

Eisfläche Schwarzsee – keine Mitnahme von Hunden

Wie vielfach berichtet befasst sich die Stadt Kitzbühel laufend mit einer Verbesserung von Unzulänglichkeiten im öffentlichen Bereich, die im Zusammenhang mit der Hundehaltung in jüngerer Zeit vermehrt aufgetreten sind.

Der Gemeinderat hat 2010 Verordnungen über die Verpflichtung zur Entfernung von Hundekot und über Leinenzwang für Hunde in bestimmten Gebieten der Stadt erlassen. Leinenzwang besteht unter anderem im gesamten Schwarzseegebiet.

Darüberhinaus wurde von der Stadt Kitzbühel als Eigentümerin des Schwarzsees ein ausnahmsloses **Betretungsverbot für Hunde auf der winterlichen Eisfläche** verfügt. Dazu ist die Stadt Kitzbühel als Folge der zivilrechtlichen Verfügungsgewalt über den Schwarzsee berechtigt. Beim Schwarzsee handelt es sich um kein öffentliches Gewässer im Sinne des Wasserrechtsgesetzes sondern um ein dem Gemeindevermögen zuzurechnendes Privatgewäs-

ser im Sinne des § 3 Abs. 1 lit. d) Wasserrechtsgesetz (Seen, die nicht von einem öffentlichen Gewässer gespeist oder durchflossen werden).

Natürlich ist die Stadt Kitzbühel auch grundbücherliche Eigentümerin des Wasserbettes Grundparzelle 3202 KG Kitzbühel-Land im Ausmaß von 16 ha 21 a 47 m². Der Schwarzsee wurde im Jahre 1944 von der Stadt Kitzbühel aus dem Gutsbestand „Tiefenbrunner“ des Franz Walzl erworben.

Das Betretungsverbot für Hunde musste als Folge der zunehmenden Verschmutzung der Eisfläche im Winter durch Hundekot und der damit zwangsläufig verbundenen Gewässerverschmutzung nach Eisschmelze verfügt werden. Es wird im Interesse des Umweltschutzes dringend ersucht, diese Beschränkung einzuhalten, um ein rechtliches Vorgehen seitens der Stadt im Fall der Missachtung zu vermeiden.

Schaulust

Die Aktfotografie Alfons Waldes im Mittelpunkt einer Ausstellung im Museum Kitzbühel

Alfons Waldes Schneelandschaften und Wintersportmotive sind so populär wie gesucht und haben das Bild Tirols und insbesondere Kitzbühels als mondänes Mekka für Alpinisten geprägt. Kaum bekannt dagegen ist Waldes Passion für die Fotografie, die er vor dem Ersten Weltkrieg für sich entdeckte. Sie ist Thema einer Sonderausstellung, die **ab 15. Februar 2015 im Museum Kitzbühel** zu sehen ist.

Unter dem Titel „Schaulust. Die erotische Fotografie von Alfons Walde“ bietet die von Peter Weiermair und Rebekka Reuter für das Wiener Fotomuseum Westlicht kuratierte Schau einen Einblick in das fotografische Archiv des Künstlers, dessen Fokus auf dem weiblichen Akt liegt. Klassische Posen aus der kunsthistorischen Tradition wechseln dabei mit aufreizenden, eher spielerischen Inszenierungen. Gegenüberstellungen mit Zeichnungen und Gemälden zeigen, dass Walde den damals neuen Farbfilm von Agfa und die Leica als fotografisches Skizzenbuch für seine Malerei nutzte. Vor allem aber geht es um das lustvolle Schauen an sich – die Fotografien sind nicht nur künstlerische Vorstudie, sondern auch erotisches Vorspiel.

Aus der Fülle des fotografischen Nachlasses – etwa 250 Schwarz-Weiß-Filmrollen, 2.000 Farbdiaspositive, Vintageprints und Kontaktbögen – werden rund 120 Motive ausgewählt, fotografiert vor allem in den 1920er bis 1940er Jahren. Die Ausstellung, die von einem im Haymonverlag erschienenem Buch begleitet wird, wird am Samstag, 14. Februar um 19 Uhr eröffnet und bis einschließlich 23. Mai 2015 im Museum Kitzbühel zu sehen sein. Führungen werden jeweils donnerstags um 18 Uhr am 19. und 26. Februar, 5. März, 2. April und 21. Mai zu den Eintrittspreisen des Museums angeboten.



Alfons Walde, Anonym, um 1940; © Alfons Walde / Bildrecht, 2014, Wien



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 (0)5356 67274
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Di – So 14 – 18 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr

15. 2. bis 23. 5. 2015
Sonderausstellung:
Schaulust. Die erotische
Fotografie von Alfons Walde

Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 6,50
Gruppen	€ 4,50
Kinder und	
Jugendliche bis 18	frei

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2
T+F: +43(0)5356/64588
stadtarchiv@kitz.net



Meistergilde Kitzbühel – regional statt global!

Von Gilbert Gamper, Schriftführer der Meistergilde Kitzbühel

Immer öfter werden Tirols Betriebe mit den Mitbewerbern von auswärts, aus dem Ausland oder im Online-Bereich konfrontiert. Wo für den Endverbraucher auf den ersten Blick unerklärliche Preisunterschiede ersichtlich sind, sollte man doch sehr genau hinschauen.

Produkte von der „Stange“ sind vermutlich günstig – aber sind wir doch einmal ehrlich: Wer kann seine Kunden noch mit 08/15-Produkten beeindrucken oder mit gewöhnlichen Dienstleistungen zufriedenstellen? Die Welt ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer vernetzter geworden. Volkswirtschaften rund um den Globus wachsen zusammen, internationale Unternehmen kommunizieren untereinander per Videokonferenz, die Globalisierung hat längst auch bei uns in Kitzbühel Einzug gehalten und die Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre geprägt.

Wir sind auf der einen Seite zwar näher zusammengedrückt, aber wir haben uns gleichzeitig immer mehr von unseren Wurzeln entfernt: Wurzeln, damit ist unsere Heimat gemeint. So werden Aufträge heute oftmals nicht über die langjährige, hervorragende Zusammenarbeit und gemeinsame Erfahrung vergeben, sondern bedauerlicherweise sehr oft nur mehr über den Preis. Produkte und Dienstleistungen kauft man weltweit vermeintlich billiger ein, anstatt bewährte Partner und Unternehmen vor Ort zu wählen. Hohe, regionale Qualität und eine umweltfreundliche, faire Produktion werden zugunsten langer Transportwege und bedenklicher Fertigungsstandards aufgegeben, nur um Herstellungskosten weiter zu drücken.

Was auf den ersten Blick wirtschaftlich nachvollziehbar erscheint, erweist sich auf lange Sicht gesehen als ökonomischer und ökologischer Trugschluss. Denn eine starke, heimische Wirtschaft kann nur dann funktionieren, wenn sich der Kreis auch wieder schließt.

Nur wenn Steuergelder wieder in die heimische Wirtschaft zurückfließen und die regionale Wertschöpfung von öffentlichen und staatlichen Stellen gefördert wird und nicht um vermeintlicher Einsparungen willen Auf-



Der Autor.

träge außerhalb des Landes verlagert werden, kann dies langfristig den Wirtschaftsstandort Österreich, Tirol und Kitzbühel sichern. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist auch die Ausbildung von Lehrlingen. Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen. Lehrlinge werden in Österreich in einem dualen System ausgebildet. Das heißt: Nicht nur in der Schule, sondern auch praxisnah, in den Meisterbetrieben erlernen junge Menschen ihr Handwerk. Die Funktion des Lehrausbilders ist deshalb enorm wichtig: Sie stellt sicher, dass junge Menschen motiviert und gut vorbereitet in ihr Berufsleben starten. Des Weiteren wird eine Abwanderung der nachkommenden Generation in urbane Gebiete eingebremst, solange es in ländlichen Gebieten genügend Arbeitsplätze für qualifiziertes Fachpersonal gibt.

Der Anspruch der Mitglieder der Meistergilde Kitzbühel ist es, welt-

offen zu sein, jedoch die eigenen Wurzeln nicht zu verlieren, internationalen Standards zu entsprechen und trotzdem dabei so weit wie möglich regional zu wirtschaften. Wir handeln verantwortungsvoll, indem wir durch kurze Wege unsere Umwelt schonen, durch regionale Wertschöpfung wichtige Arbeitsplätze in der Stadt Kitzbühel und Umgebung erhalten und nicht zuletzt ein beträchtliches Steueraufkommen aller 19 Mitgliedsbetriebe gewährleisten. Regional bedeutet für die Meistergilde auch, die Zukunft zu sichern. Für uns und unsere Kinder. Schenken Sie bitte unseren heimischen Betrieben weiterhin Ihr geschätztes Vertrauen, wir sichern Ihnen die bestmögliche Beratung und Umsetzung Ihrer Aufträge zu. Die persönliche Beratung unserer kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sicher, dass Sie ein auf ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Produkt oder eine perfekte Dienstleistung erhalten.

Made in Kitz, made in Tirol, made in Austria hört sich nicht nur sehr gut an, es ist es auch!



IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser, Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.